

14. VII. 1917

7

### Die Front mahnt!

Wir standen im Nord, wir standen im Süd,  
Im russischen Sumpf und im Karstgestein;  
Vom Schneesturm umbraust, von der Sonne  
durchglüht,  
Von Granaten umbraust, von Schrapnells um-  
sprüht —

Uns schien es nichts and'res als Pflicht zu sein.  
Heiß mähte der Tod wohl Reihe um Reihe —  
Wir standen in Treuen und wankten nicht;  
Nun, Ihr in der Heimat, tut Ihr eure Pflicht:  
Zeichnet Kriegsanleihe!

Den Tod in die feindlichen Reihen zu tragen,  
Wir wollten es nicht — wir mußten es tun;  
Und gilt es für uns, das Letzte zu wagen,  
Wir sehnen uns, nicht mehr Wunden zu schlagen  
Und von dem großen Morden zu ruh'n.  
Doch der Weg dazu führt durch blutige Weisheit,  
Führt über den letzten, gewaltigsten Sieg!  
Helft uns dabei, so verkürzt Ihr den Krieg:  
Zeichnet Kriegsanleihe!

Schon will sich im Osten der Himmel röten:  
Bald naht des Friedens goldenes Licht.  
Allein, noch ein letzter Kampf ist bonnöten,  
Des Meides, des Hasses Schlangen zu töten —  
Ihr Brüder dahem, verlaßt uns nicht!  
Daß frei unsere Kinder einst über freie  
Erde geh'n liegt in unserer Hand!  
Front oder Heimat: ein Volk, ein Land!  
Zeichnet Kriegsanleihe!

Witko Jelusch.